

Deutsche Bundesbank · Postfach 10 06 02 · 60006 Frankfurt am Main

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
H 301-6

Telefon/Telefax, Name
+49 (0)69 9566-6530
Frau Boy

Datum
20. März 2020

Kein besonderes Infektionsrisiko mit dem Coronavirus durch Bargeld

in der aktuellen Diskussion über das Coronavirus wird häufig die Frage gestellt, ob eine Übertragung von Viren über Bargeld möglich ist und deshalb auf die Barzahlung verzichtet werden soll.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus über Bargeld äußerst gering ist. Von Banknoten und Münzen geht kein besonderes Infektionsrisiko für die Bevölkerung aus. Die Euro-Banknoten sind so konzipiert, dass sie beim täglichen Gebrauch kaum verschmutzen. Zudem sind die 5- und 10-Euro-Banknoten, die besonders oft als Wechselgeld von Hand zu Hand gehen, zusätzlich mit einem Schutzlack gegen Verschmutzung versehen. Professor René Gottschalk, Infektiologe und Leiter des Gesundheitsamts Frankfurt, hat gestern gemeinsam mit Bundesbank Vorstand Dr. Johannes Beermann bestätigt, dass das Risiko einer Übertragung des Coronavirus über Banknoten nicht höher ist, als bei anderen Gegenständen des öffentlichen Lebens. Er wies darauf hin, dass der Hauptübertragungsweg für Coronaviren die Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch ist. Kontakt- und Schmierinfektionen über Gegenstände wie Banknoten oder Münzen als Übertragungsmedium stellen nur ein äußerst geringes Risiko dar. Ein Grund dafür ist auch die besondere Beschaffenheit der Banknoten und Münzen. Für eine Ablehnung der Barzahlung in Geschäften und im täglichen Leben gibt es demnach keine wissenschaftliche Begründung.

Wir bitten Sie, diese Information auch an Ihre Mitgliedsunternehmen weiterzugeben.

Mehr zu diesem Thema finden Sie auf der Internet Seite der Bundesbank:

<https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/von-bargeld-geht-kein-besonderes-infektionsrisiko-fuer-buerger-aus--828542>

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bundesbank

Zentralbereich Bargeld

gez. Callen gez. Dr. Stapf